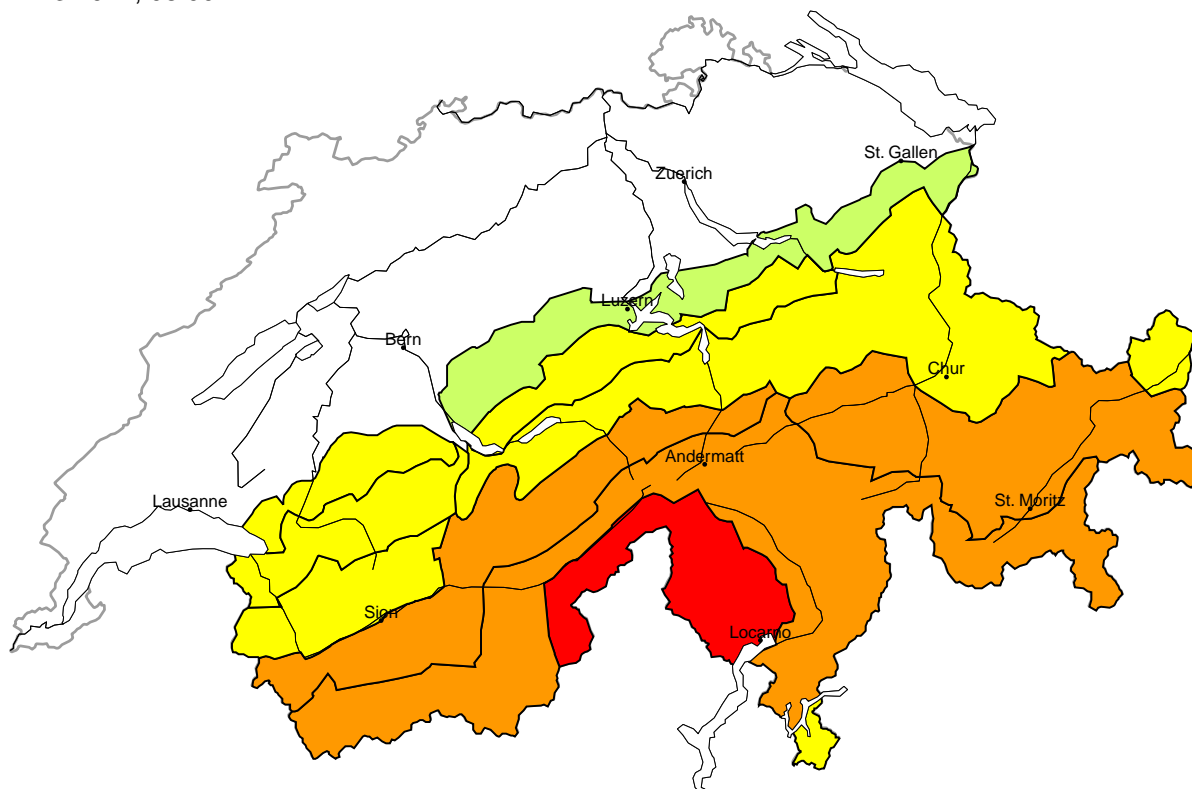


Aktualisiert am 27.3.2024, 08:00

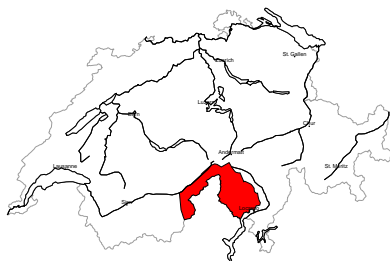


5 sehr gross



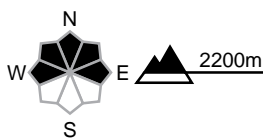
Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Südwind entstehenden, umfangreichen Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Die Gefahrenstufe 4, "gross" wird voraussichtlich am Vormittag erreicht. Einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Spontane Lawinen sind zu erwarten. Lawinen können gross werden. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Lawinen, die bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden sind kaum zu erwarten. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



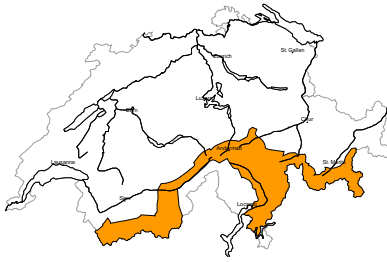
Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



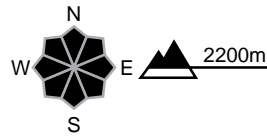
Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



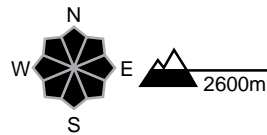
Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die mit dem starken bis stürmischen Südwind entstehenden, grossen Tribschneeansammlungen sind störanfällig. Einzelne Schneesportler können leicht Lawinen auslösen. Es muss zunehmend mit spontanen Lawinen gerechnet werden. Lawinen können gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern viel Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und Zurückhaltung.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

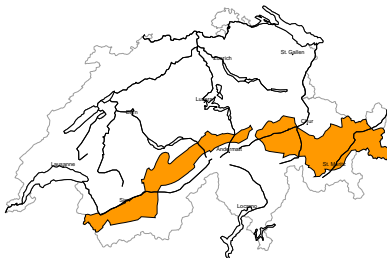


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

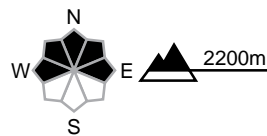
Gebiet C

Erheblich (3-)



Tribschnee

Gefahrenstellen



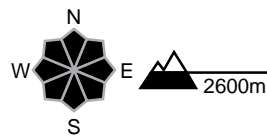
Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Südwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen, auch kammfern. Die frischen Tribschneeansammlungen können schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Lawinen sind meist mittelgross. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen



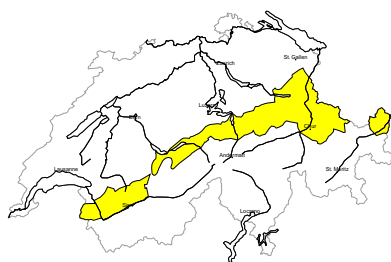
Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.



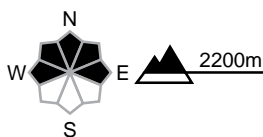
Gebiet D

Mässig (2+)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeanansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

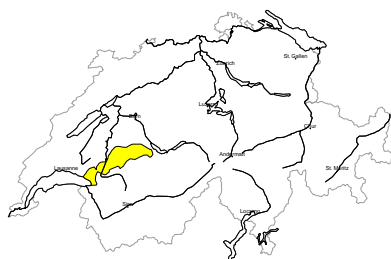


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

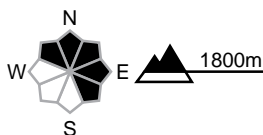
Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeanansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Mit Neuschnee und zunehmendem Westwind entstehen am Nachmittag weitere Tribschneeanansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind eher klein. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Gering (1)

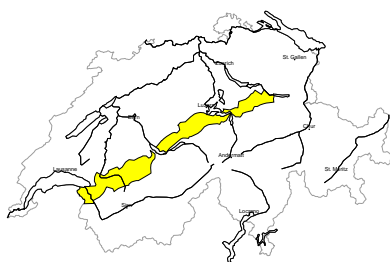
Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



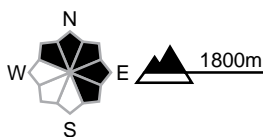
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Die Tribschneeansammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Mit Neuschnee und zunehmendem Westwind entstehen am Nachmittag weitere Tribschneeansammlungen. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Lawinen sind eher klein. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Mässig (2)

Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

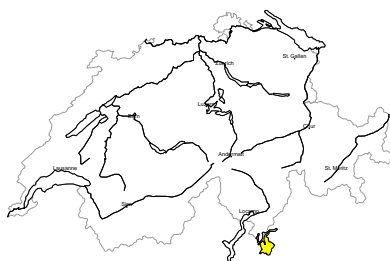


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet G

Mässig (2)



Nassschnee, Gleitschnee

Gefahrenstellen

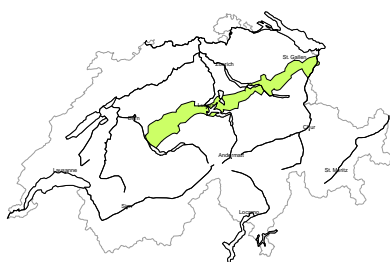


Gefahrenbeschreibung

Vor allem an steilen Grashängen sind teils grosse Gleitschneelawinen möglich. Zonen mit Gleitschneerissen sollten gemieden werden.

Gebiet H

Gering (1)



Gleitschnee

Es sind einzelne Gleitschneelawinen möglich, besonders an steilen Grashängen. Diese können teilweise mittlere Grösse erreichen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 26.3.2024, 17:00

Schneedecke

Der stürmische Südwind und Föhn verfrachteten am Dienstag den lockeren Schnee, sodass die Schneeoberfläche inzwischen vielerorts vom Wind gezeichnet ist. Grate und Kammlagen wurden teils komplett abgeblasen. Die frischen Triebsschneeansammlungen sind meist mittel bis gross und teilweise störanfällig. Die Schneeverfrachtung geht in der Nacht auf Mittwoch noch weiter. Am Alpenhauptkamm und südlich davon fällt viel Neuschnee, welcher vom Südwind intensiv verfrachtet wird. Dort bilden sich grosse Triebsschneeansammlungen auch kammfern.

Tiefe Schichten der Schneedecke sind vielerorts kompakt und beinhalten meist keine ausgeprägten Schwachschichten. Die Altschneedecke wurde in der vergangenen Woche an Südhängen bis auf rund 3000 m durchfeuchtet, an Ost- und Westhängen auf 2000 bis 2500 m und an Nordhängen auf rund 1800 bis 2000 m.

Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich, dies vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2600 m sowie an Nordhängen unterhalb von rund 2000 m. Sie können gross werden.

Wetter Rückblick auf Dienstag, 26.03.2024

Im Norden war es mit starkem Föhn teilweise sonnig. Im Süden war es bedeckt und oberhalb von rund 1200 m fiel etwas Schnee.

Neuschnee

Von Montag- bis Dienstagnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- Oberwalliser Alpenhauptkamm: 5 bis 10 cm
- übriger Alpenhauptkamm und südlich davon: wenige Zentimeter
- sonst trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei +3 °C im Norden und -2 °C im Süden

Wind

- am nördlichen Alpenkamm und allgemein in der Höhe starker, zeitweise stürmischer Südwind
- in den Alpentälern des Nordens starker, zeitweise stürmischer Föhn

Wetter Prognose bis Mittwoch, 27.03.2024

Es fällt verbreitet Schnee, im Süden bis am Abend intensiv. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht zwischen 1700 m im Norden und 1300 m im Süden. Tagsüber sinkt sie gegen 1000 m. In den Alpentälern des Tessins kann es während intensiveren Niederschlagsphasen auch in tiefe Lagen schneien.

Neuschnee

Von Dienstag- bis Mittwochnachmittag oberhalb von rund 1500 m:

- Alpenhauptkamm vom Monte Rosa Gebiet bis zum Berninapass und südlich davon: 40 bis 60 cm, am Oberwalliser Alpenhauptkamm bis 80 cm
- Nördlich angrenzend und am übrigen Alpenhauptkamm: 20 bis 40 cm
- gegen Norden hin verbreitet 10 bis 20 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Westen, -3 °C im Süden und +1 °C im Osten

Wind

Nachts:

- stark bis stürmisch aus Süd
- in den Alpentälern des Nordens starker bis stürmischer Föhn

tagsüber:

- nachlassend, mässig bis stark aus Süd

Tendenz bis Freitag, 29.03.2024

Donnerstag

Es ist wechselnd bewölkt. Oberhalb von rund 1300 m fällt zeitweise Schnee. Am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm fällt bis am Abend etwas Schnee. Es bläst mässig bis starker Südwestwind. Die Lawinengefahr nimmt im Süden etwas ab. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleibt die Situation aber verbreitet heikel. In Norden ändert die Lawinengefahr nicht wesentlich. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.

Freitag

Am Freitag stellt sich erneut eine Südstaulage ein. Am zentralen und östlichen Alpenhauptkamm und südlich davon fällt etwas Schnee. Die Schneefallgrenze steigt im Tagesverlauf auf über 2000 m.

In den Alpentälern des Nordens bläst kräftiger Föhn, dort zeigt sich die Sonne zeitweise. In Norden bläst starker bis stürmischer Südwestwind, im Süden starker Südwind.

Die Lawinengefahr kann gebietsweise anstiegen, am meisten im Süden. Gleitschneelawinen sind weiterhin möglich.